

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **5 (1887)**

Heft 92

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 1. Oktober — Berne, le 1^{er} Octobre — Berna, li 1^o Ottobre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halb. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen. Publications prévues par des lois, arrêtés et ordonnances fédéraux.

Aufforderung.

Zufolge Beschlusses des Obergerichts ergeht anmit, unter Androhung der Amortisation, die Aufforderung, den von der Kantonalbank in Herisau für die « Geschwister Tobler z. Schweizerhof in Heiden » ausgestellten, nun vermißten Sparkassagutschein Nr. 3196, Betrag Fr. 212. 90, inner drei Jahren, von heute an, der genannten Bank zuzustellen.

Trogen, 27. September 1887.

Die Obergerichtskanzlei.

Amortisation von Kapitalbriefen.

Die von der Gemeindeganzlei Schwellbrunn im Juni abhin als vermißt ausgeschrieben Kapitalbriefe von Fr. 1500 und 700, haftend auf der Liegenschaft Nr. 61 in Risiwald in Schwellbrunn, sind vom Obergerichte in der heutigen Sitzung als ungültig erklärt worden.

Trogen, 27. September 1887.

Die Obergerichtskanzlei.

Amortisation.

Nach Erfüllung der Erfordernisse von Art. 849—852 O. R. hat das Bezirksgericht Wyl (Kt. St. Gallen) in seiner Sitzung vom 22. September l. J., gemäß Art. 854 gl. Ges., über die auf Jakob Zingg, Metzger in Wyl, lautende Eintrittskarte Nr. 310 des Sterbevereins für Wyl und Umgebung die Amortisation ausgesprochen.

Wyl, 29. September 1887.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1887. 27. September. Sennereigesellschaft Nänikon in Nänikon-Uster (S. H. A. B. 1883, pag. 838, und 1886, pag. 181). In ihrer Generalversammlung vom 31. Juli 1887 haben die Aktionäre drei neue Vorstandsmitglieder gewählt, nämlich: als Präsident Joh. Jacob Hotz, als Vizepräsident Heinrich Hotz, jünger, und als Aktuar Albert Zollinger, alle drei von und in Nänikon.

27. September. Inhaberin der Firma **Frau B. Bräuning-Schaub** in Zürich ist Frau Bertha Bräuning geb. Schaub von Ruith (Württemberg), in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Paul Bräuning, Möbel-Schreinerei und -Handlung. Ankengasse 7.

27. September. Die Firma **S. Schnell** in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 822) ist in Folge Wegzuges des Inhabers (nach Basel) erloschen.

28. September. Die Firma „H. Bleuler-Weber“ in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 81) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **Frau Bleuler-Weber** in Zürich ist Frau Bertha Bleuler geb. Weber von und in Zürich, mit Einwilligung ihres Ehemannes Heinrich Bleuler. Modewaaren. Rennweg 21.

28. September. Die Firma **A. Isele** in Flaach (S. H. A. B. 1883, pag. 213) widerruft die an Franz Isele, Sohn, von Flaach, erteilte Prokura.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau de Courtelary.

1887. 29. septembre. La maison **S. Lévy**, à Sonvillier, publiée dans la F. o. s. du c. le 26 février 1883, page 191, donne procuration à M. Léon Lévy, originaire de Sonvillier, y demeurant.

Bureau Thun.

28. September. Unter dem Namen **Verein für den Bau einer römisch-katholischen Kirche in Thun**, mit Sitz alda, hat sich ein Verein konstituiert, welcher die Erstellung und spätere Unterhaltung einer römisch-katholischen Kirche in Thun nebst Pfarrwohnung zum Zwecke hat. Die Vereinsstatuten sind am 7. Juli 1887 festgestellt worden. Mitglieder des Vereins können nur solche römisch-katholische Männer werden, welche eigenen Rechtes sind und von der Vereinsversammlung durch Stimmenmehrheit zu Mitgliedern erwählt werden. Der Verein wird von einem Vorstände von drei Mitgliedern geleitet, welcher von der Vereinsversammlung aus der Mitte der Vereinsmitglieder durch absolutes Mehr der vertretenen Stimmen auf drei Jahre gewählt wird. Die Einladung zu den Vereinsversammlungen geschieht durch besondere Zirkulare. Der Präsident in Gemeinschaft mit dem Aktuar vertreten den Verein nach Außen und führen für denselben die rechtsverbindliche Unterschrift. Für die Verbindlichkeiten des Vereines haftet nur das Vereinsvermögen. Präsident des Vorstandes ist S. Hochwürden Herr J. Stämmler, römisch-katholischer Pfarrer von Bern, Vizepräsident Herr Ch. Stähle zum Thunerhof in Thun, Aktuar und Kassier Herr Dr. Rudolf von Reding im Eichbühl bei Thun.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1887. 27. September. Die **Kollektivgesellschaft unter der Firma „Alois Donauer“** (Tuchhandlung und Fabrikation von Filzkleidern und Filzsohlen) in Küßnacht (S. H. A. B. 1883, Nr. 61, pag. 483) hat sich aufgelöst. Das Geschäft wird unter der Firma **Alois Donauer** in Küßnacht von dem früheren Gesellschafter Alois Donauer, Vater, allein weitergeführt.

27. September. Die von der Firma **Jos. M. Kündig** in Arth erteilte Prokura an Seb. Ant. Weber in Arth (S. H. A. B. 1883, Nr. 27, pag. 199) ist unterm 18. August 1887 erloschen.

27. September. Die Firma **Gustav Kling & Co** in Lachen (S. H. A. B. 1884, pag. 465) ist in Folge Wegzuges nach Fehraltorf (Kt. Zürich) seit April 1887 erloschen.

27. September. Die Firma **Gebrüder Räber** in Küßnacht, Kt. Schwyz (S. H. A. B. 1883, pag. 138), ist von der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden zu deren Generalbevollmächtigten für die Schweiz und zum Generalagent für die Kantone Schwyz, Zug, Ob- und Nidwalden ernannt worden.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Unterwalden alto

1887. 27. September. Alexander Vota, Peter Vota, beide von Souterrain (département de la Creuse, Frankreich), und Peter Glauco von Ruelgio (Provinz Turin, Italien), alle wohnhaft in Obwalden, haben unter der Firma **Vota frères & Co**, mit Sitz in Alpnacht, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. September abhin begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt Alexander Vota. Natur des Geschäftes: Bauunternehmer von Eisenbahnen.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Olten.

1887. 28. September. Inhaber der Firma **Th. Michel** in Olten ist Herr Theodor Michel von und in Olten. Natur des Geschäftes: Glas-, Porzellan-, Thongeschirr-, Spezerei-, Mercerie-, Quincaillerie- und Samenhandlung.

Bureau Stadt Solothurn.

26. September. Der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Vereinsgesellschaft G. Sury & Co** in Solothurn (S. H. A. B. 1887, pag. 504) ist als fünfter unbeschränkt haftender Gesellschafter beigetreten Josef Buchser-Stüdeli in Solothurn. Die bisherige Vertretungsbefugnis durch je drei Mitglieder wird aufgehoben. Die Gesellschaft werden in Zukunft jeweils vier Gesellschafter in Gemeinschaft vertreten.

28. September. Inhaber der Firma **Fritz Plüss** in Solothurn ist Fritz Plüss von Ricken (Kt. Aargau), wohnhaft in Solothurn. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Geschäftslokal: Landhausquai Nr. 63.

29. September. Inhaber der Firma **Friedrich Baumann** in Solothurn ist Friedrich Baumann von und in Solothurn. Natur des Geschäftes: Rechtliches Inkasso, Vertretungen und Agenturen. Geschäftslokal: Theatergasse Nr. 49 und Fischergasse.

29. September. Inhaber der Firma **F. Baumann-Schreyer** in Solothurn (frühere Firma Wittve Baumann & Sohn) ist Friedrich Baumann-Schreyer von und in Solothurn. Natur des Geschäftes: Tuch- und Halbleinhandlung. Geschäftslokal: Theatergasse Nr. 49.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1887. 27. September. Die Firma **G. O. Sommer** in Basel (S. H. A. B. vom 13. August 1887, Nr. 78, pag. 628) erteilt Prokura an Frau Cäcilia Margaretha Sommer von Schurgast (Preußen), wohnhaft in Basel.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Flawyl (Bezirk Untertoggenburg).

1887. 26. September. Inhaber der Firma **Sebastian Graf** in Flawil ist Sebastian Graf von Reute (Kt. Appenzell A.-Rh.), wohnhaft in Speicher. Natur des Geschäftes: Appretur von Weißwaren.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1887. 27. September. Inhaber der Firma **Lack und Farbenfabrik in Chur Dr. Jurnitschek** in Chur, welche am 1. August 1887 entstanden ist, ist Dr. Erwin Victor Jurnitschek von Sanct Veit (Niederösterreich), wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Lack- und Farbenfabrikation und -Handel. Geschäftslokal: Am Neubach.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Aarau.

1887. 27. September. Unter der Firma **Ersparniskasse Erlinsbach** hat sich, mit Sitz in Erlinsbach, eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, durch solide, zinstragende Anlage der ihr anvertrauten Gelder Fleiß, Sparsamkeit und Wohlstand zu fördern. Die Statuten datieren vom 11. September 1887. Mitglied der Genossenschaft ist, wer gegenwärtig schon ein Guthaben an der Ersparniskasse in Folge regelmäßiger Sparanlagen hat, oder sich ein solches durch künftige derartige Einlagen erwirbt. Der Austritt geschieht durch Rückzug der Einlagen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die Direktion und die Rechnungskommission. Die Direktion, aus fünf Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht. Die rechtsverbindliche Firmaunterschrift führt der von der Direktion gewählte Verwalter. Verwalter ist G. Lüthy, Bezirksrichter, in Erlinsbach. Die Mitglieder der Direktion sind Joh. Jakob Erb, Präsident; Hermann Schmid; J. J. Schmid; Heinrich Roth und J. Stirnemann, Notar, erstere alle in Erlinsbach, letzterer in Aarau. Ueber die Verteilung des Reingewinnes bestimmen die Statuten Folgendes: Der Reingewinn wird ganz zur Auffüllung des Reservefonds verwendet, bis derselbe 5% des Einlagekapitals erreicht hat. Ist dieser Fall eingetreten, so verfügt die Generalversammlung über die weitere Verwendung des Reingewinns. Die einzelnen Mitglieder der Genossenschaft sind für die Verbindlichkeiten derselben nicht persönlich haftbar; es haftet dafür nur das Genossenschaftsvermögen.

Bezirk Baden.

29. September. Die Firma **Jos. Spörrli** in Baden (S. H. A. B. 1883, pag. 736) wird wegen Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

Bezirk Kulm.

Berichtigung. 29. September. Der Eintrag betreffend die Firma **A. Lüscher, Geschäftsagent in Moosleerau** (S. H. A. B. 1887, pag. 678) gehört in das Register des Bezirks Zofingen.

Bezirk Zofingen.

1. September. Inhaber der Firma **A. Lüscher, Geschäftsagent in Moosleerau** ist Adolf Lüscher, Gemeinbeschreiber, von und in Moosleerau. Natur des Geschäftes: Geschäftsbureau.

Anmerkung. Diese Eintragung wurde in Nr. 84 des Handelsblattes, pag. 678, irrtümlicherweise unter der Rubrik «Kulm» publiziert.

Handelsregisterbureau Aarau.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1887. 27. September. Inhaber der Firma «**Adolf Guggenheim**» in Gailingen (Baden) ist Adolf Guggenheim von und in Gailingen (eingetragen im Firmenregister von Radolfzell am 6. September 1887 und publiziert in der Konstanzener Zeitung, Nr. 249, vom 12. September 1887). Die Firma «Adolf Guggenheim» in Gailingen hat am 6. September 1887 eine Filiale in Dießenhofen errichtet unter der Firma **Adolf Guggenheim** in Dießenhofen. Natur des Geschäftes: Kommission und Agentur. Außer dem Firmainhaber Adolf Guggenheim in Gailingen ist zur Vertretung der Filiale Niemand befugt.

28. September. Die Firma „**J. Gromann**“ in Frauenfeld (S. H. A. B. 1883, pag. 521) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Die Erben, Wittve Karolina Gromann geb. Wüest, Josephine Gromann und Karl Gromann, sämtlich von und wohnhaft in Frauenfeld, Karl Gromann ver-

treten durch seinen Vormund Josef Büchi von Ettenhausen, wohnhaft in Frauenfeld, haben unter der Firma **W^{ve} Gromann & Kinder** in Frauenfeld eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1887 begonnen hat. Zur Vertretung der Firma sind allein befugt Wittve Karolina Gromann und Josephine Gromann. Natur der Geschäftes: Buchdruckerei und Verlag der Thurg. Wochenzeitung.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aubonne.

1887. 28. septembre. Le chef de la maison **J^e Delaporte**, à Gimel, est Marc-John-Eugène Delaporte allié Renaud, fils de Jules-Henri Delaporte, de Gimel et y domicilié. Genre de commerce: Boulangerie, commerce de grains et farines. Il succède à la raison „**S^t Renaud**“, à Gimel, inscrite au registre le 28 mars 1883 sous n^o 82 et publiée dans le n^o 63, page 502, de la F. o. s. d. c. du 1^{er} mai suivant, laquelle raison, ensuite de renonciation du titulaire, est éteinte.

28. septembre. Le chef de la maison **A. Meylan-Renaud**, à Gimel, est Alfred fils de Henri-Daniel Meylan, allié Renaud, du Chenit, domicilié à Gimel. Genre de commerce: Hôtel-pension.

Bureau de Grandson.

29. septembre. Le chef de la maison **D^r Duvoisin**, à Bonvillars, est Denis Duvoisin, de Bonvillars, y domicilié. Genre de commerce: Vins en gros et en détail, propriétaire.

Bureau d'Orbe.

28. septembre. Le chef de la maison **A. Kourth**, à Orbe, est Adrien Kourth, d'Attiswyl (Berne), domicilié à Orbe. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et tabacs.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1887. 26. septembre. Les citoyens Paul-Arthur Sandoz, du Locle, et Charles-Baptiste Giovanni, de Cerentino (Tessin), les deux domiciliés à Môtiers, ont constitué à Môtiers, sous la raison de commerce **Sandoz et Giovanni**, une société en nom collectif, commencée le 8 septembre 1887. Genre de commerce: Fabrication d'absinthe et de liqueurs fines. Bureaux à Môtiers, quartier de la Bergerie.

27. septembre. La société anonyme **Société de Construction de la fromagerie de Travers**, à Travers (F. o. s. du c. 25 juin 1883, page 762), a décidé la continuation de la société pour une durée illimitée. Les statuts ayant dû être révisés, pour les mettre en harmonie avec le code fédéral des obligations (acte du 12 septembre 1887, reçu Alph. Blanc, notaire), il est indiqué que le capital social est fixé à deux mille six cents francs (**fr. 2600**), divisé en vingt-six actions de cent francs chacune. Les actions sont nominatives. Les publications de la société seront valablement faites par insertion dans «Le Courrier du Val-de-Travers» ou, à défaut, une autre feuille du district. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un comité de trois membres, nommés par l'assemblée générale et qui forment l'administration. Ils obligent la société par leur signature collective. Ces trois membres sont Auguste Treuhardt, de Travers, agriculteur, président de la société; Eugène Perrinjaquet, de Travers, agriculteur, vice-président; Henri Delachaux, de Travers, agriculteur, secrétaire-caissier, tous les trois domiciliés dans le ressort municipal de Travers. Bureau: Rue des Moulins, à Travers.

Kanton Genè — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1887. 26. septembre. La raison **Ernest Humbert**, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 183), inscrite comme agence de journaux et représentation de la maison „**Orell-Füssli & Co^{ea}**“, de Zurich, est radiée par suite de renonciation du titulaire.

27. septembre. Le chef de la maison **Marie Bidal**, à Chêne-Bourg, commencée dès ce jour, est M^{me} Marie Louise Magnin, femme séparée judiciairement quant aux biens et autorisée de Joseph Edouard Bidal, de Mieuussy (Haute-Savoie), domiciliée à Chêne-Bourg. Genre de commerce: Charbons et combustibles.

27. septembre. Le chef de la maison **Emile Siza**, au Grand-Saconnex, commencée en 1886, est Emile Samuel Siza, de Jussy (Genève), domicilié au Grand-Saconnex. Genre d'industrie: Ferblanterie et plomberie

28. septembre. Le chef de la maison **Hochuli**, à Genève, commencée en 1886, est M^{me} Marie Straumann, femme mariée en communauté de biens et autorisée de Melchior Hochuli, de Schöttland (Argovie), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Epicerie, laiterie et fromages. Magasin: Rue Sisonidi, 15.

28. septembre. La raison **John Rochat**, inscrit comme cafetier, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 939), est radiée pour cause de départ du titulaire, lequel a transféré son domicile à Villars-sous-Yens (district de Morges), à dater de juillet 1885.

Publication.

Le consulat suisse à Marseille annonce que la Compagnie générale transatlantique a organisé, à partir du 16 courant, un service quotidien de bateaux à vapeur entre Marseille et Alger et vice versa, avec la modification toutefois que, jusqu'à nouvel ordre, le lundi le départ aura lieu depuis Port-Vendres (Pyrénées orientales), et que le vendredi le retour aura lieu depuis Alger également par Port-Vendres.

En outre, le consulat annonce de nouvelles courses mensuelles entre Marseille, d'une part, et le Brésil, l'Uruguay et la République Argentine, d'autre part, organisées par la Compagnie Nationale et la Compagnie Fraissinet.

Berne, le 20 septembre 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

The Marine Insurance Company, limited

Compagnie d'assurances contre les risques de transport. Fondée à Londres en 1836.

Actif.

Bilan au 31 décembre 1886.

Passif.

£	s.	p.		£	s.	p.
20,500,000	—	—	Capital social restant à verser.	25,000,000	—	—
4,500,000	—	—	Fonds d'Etat anglais.	10,750,000	—	—
6,013,603	20	—	» coloniaux.	10,197,827	—	75
3,058,236	55	—	» d'Etats étrangers.			
7,057,127	35	—	» divers et cautionnements.			
1,500,000	—	—	Immeubles.			
1,230,888	30	—	Montant dû pour primes.			
212,972	35	—	Débit des banquiers.			
1,875,000	—	—	Actionnaires. Compte de dividendes.			
45,947,827	75	—		45,947,827	75	—

Londres, le 17 septembre 1887.

Robert John Lodge,

Manager of the Marine Insurance Company, limited.

General-Situation

der 34 gesetzlich autorisirten schweiz. Emissionsbanken.

Situation générale

des 34 banques d'émission suisses légalement autorisées.

III. Quartal. 1887. III^e trimestre.

Datum Date	Noten- Emission Emission	Noten- Zirkulation Billets en circulation	%	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	%
2. Juli (juillet)	141,200,000	136,595,000	97	79,305,000	58
9. » »	141,200,000	133,049,000	94	78,873,000	59
16. » »	141,200,000	133,249,000	94	78,118,000	59
23. » »	141,100,000	132,432,000	94	78,189,000	59
30. » »	141,100,000	133,183,000	94	77,935,000	59
6. August (août)	141,100,000	132,325,000	94	77,841,000	59
13. » »	141,100,000	130,321,000	92	77,942,000	60
20. » »	141,100,000	130,773,000	93	77,979,000	60
27. » »	141,000,000	128,451,000	91	77,909,000	61
3. Sept. (sept.)	141,000,000	130,864,000	93	77,346,000	59
10. » »	141,000,000	131,732,000	93	76,338,000	58
17. » »	141,000,000	131,619,000	93	76,044,000	58
24. » »	141,000,000	130,505,000	93	75,599,000	58
Durchschnitt (moyenne)	141,085,000	131,930,000	93	77,648,000	59
Maxima	141,200,000	136,595,000	97	79,305,000	61
Tag (jour)	2./16. Juli (juillet)	2. Juli (juillet)	2. Juli (juillet)	2. Juli (juillet)	27. Aug. (août)
Minima	141,000,000	128,451,000	91	75,599,000	58
Tag (jour)	27. Aug./24. Sept. (août sept.)	27. August (août)	27. Aug. (août)	24. September (septembre)	2. Juli (juillet) 10./24. S. (sept.)

Einfuhr von Glaswaaren in die Schweiz.

Bei den periodischen Nachschauen der Eichmeister haben sich oft mißliche Anstände ergeben, hervorgerufen durch Glaswaaren, auf welchen die Inhaltsmarke an der unrichtigen Stelle angebracht war.

Das schweiz. Zolldepartement hat daher auf Veranlassung des schweiz. Handels- und Landwirtschaftsdepartements die bezüglichen Vorschriften vom 18. Mai 1881 abgeändert und den Zollstätten die Weisung ertheilt, es seien fortan auch die mit Inhaltsmarke versehenen Glaswaaren gleich denjenigen, welche das eidgen. Kreuz, ein Kantonszeichen oder das Zeichen einer Eichstätte tragen, anzuhalten und der Centralpolizeibehörde desjenigen Kantons zu überweisen, nach welchem die Sendung bestimmt ist. Nur die Steingutkrüge und solche Glaswaaren, welche bloß die Bezeichnung des Inhaltes tragen, können unbeanstandet passieren.

Bern, den 30. September 1887.

Eidg. Handels- und Landwirtschaftsdepartement.

Importation de verrerie en Suisse.

A l'occasion des inspections périodiques des vérificateurs des poids et mesures, des difficultés ont surgi souvent, parce que les signes d'étalonnage n'avaient pas été apposés, sur les objets examinés, à la place convenable.

Afin d'obvier à ces inconvénients, le département fédéral des péages a, ensuite de l'initiative prise par le département fédéral du commerce et de l'agriculture, modifié les dispositions du 18 mai 1881 sur la matière, en ce sens qu'à l'avenir les objets de verre munis d'une marque de contenance, seront traités comme ceux portant une croix fédérale, la marque d'un canton ou le signe d'un vérificateur des poids et mesures. Les bureaux de péages ont reçu l'ordre d'arrêter les envois de tels objets et de les diriger sur l'office de police central du canton pour lequel la marchandise est destinée. Ne pourront donc passer librement que les cruches de grès et les objets de verre qui portent simplement la mention de la contenance.

Berne, le 30 septembre 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Commerce des déchets d'or et d'argent.

Le conseil fédéral a, en date du 20 septembre 1887, retiré à Osear Sclerier, fondateur et acheteur, à La Chaux-de-Fonds, l'autorisation

de faire métier d'acheter et de fondre des déchets d'or et d'argent autorisation qui lui avait été accordée le 24 décembre dernier.

Berne, le 29 septembre 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle eines Einnehmers bei der Nebenzollstätte Champéry (Wallis) wird zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Jährliche Besoldung Fr. 240 nebst 15 % Bezugsprovision auf der Roheinnahme. Anmeldungen sind bis zum 15. Oktober nächsthin der Zollgebietsdirektion in Genf einzureichen.

Bern, 29. September 1887.

Eidg. Oberzolldirektion.

Mise au concours.

La place de receveur au bureau secondaire des péages à Champéry (Valais) est mise au concours avec un traitement annuel de fr. 240, plus 15 % de provision sur la recette brute. S'adresser jusqu'au 15 octobre prochain à la direction des péages à Genève.

Berne, 29 septembre 1887.

Direction générale des péages.

Extrait des délibérations du conseil fédéral, du 30 sept. 1887.

L'exéquatur fédéral est accordé à M. C. P. Etienne, en qualité de consul de la République de Colombie, à Genève.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

Parte non ufficiale.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung.

Die «Neue Freie Presse» schreibt: «Es unterliegt keinem Zweifel, daß Graf Kalnoky seinen Besuch in Friedrichsruhe auch dazu benützt hat, um mit dem Fürsten Bismarck über das handelspolitische Verhältnis zwischen Deutschland und Oesterreich zu konferieren. Man muß jedoch leider schon heute konstatieren, daß die Aussicht auf einen Umschwung in den zollpolitischen Anschauungen des Reichskanzlers und auf den Abschluß eines Zollvertrages zwischen den beiden Staaten nahezu ganz geschwunden ist. Die österreichisch-ungarische Regierung hatte vor einiger Zeit dem deutschen Kabinete gegenüber den Wunsch ausgesprochen, daß Verhandlungen eingeleitet werden mögen, als deren Zweck der Abschluß eines Zoll- und Handelsvertrages bezeichnet wird. Das Wesen des Zollvertrages sollte darin bestehen, daß einzelne Positionen der beiderseitigen Zolltarife ermäßigt, andere wenigstens in ihrer jetzigen Höhe gebunden werden. Die deutsche Regierung erklärte sich bereit, im Verlaufe des Spätherbstes in Verhandlungen einzutreten, und deutete an, daß sie vorerst über ihre Haltung in der Frage des Getreidezolles schlüssig werden müsse. Man weiß, daß seither die agrarische Strömung in Deutschland noch mächtiger geworden ist, daß Fürst Bismarck die Erhöhung des Getreidezolles plant und daß somit jede Aussicht geschwunden ist, den wirtschaftlichen Kampf zwischen Oesterreich und Deutschland durch einen Zollvertrag zu beendigen. Schon ein äußerer Umstand beweist, daß die Verständigung jetzt kaum zu erzielen sein wird. Der Meistbegünstigungs-Vertrag, welcher gegenwärtig zwischen Deutschland und Oesterreich besteht, verliert am Schlusse dieses Jahres seine Gültigkeit. In der kurzen Zeit, welche für die Beratungen noch verfügbar bleibt, dürfte es kaum gelingen, über die großen prinzipiellen und praktischen Schwierigkeiten eines Zollvertrages hinwegzukommen. Es kann also heute schon mit Sicherheit angenommen werden, daß die Konferenzen in Friedrichsruhe in wirtschaftlicher Beziehung kein anderes Resultat haben werden, als die Verlängerung des Meistbegünstigungs-Vertrages. Wahrscheinlich wird dieser Vertrag zunächst für die Dauer eines Jahres erneuert werden, und beide Regierungen dürften die diesbezüglichen Verhandlungen im schriftlichen Wege führen. Die große Mehrzahl der Handelskammern in Deutschland hat sich für den Abschluß eines Zollvertrages mit Oesterreich ausgesprochen, aber die Agrarier besitzen das Ohr des Fürsten Bismarck. Der jetzige peinliche Zustand wird also noch fortdauern, und Deutschland wie Oesterreich werden erst die vollen Konsequenzen des Schutzzolles empfinden müssen, ehe eine Umkehr sich vollzieht.»

Anstellungen. Beim österreichisch-ungarischen Exportverein sind bereits mehr als hundert Anmeldungen bedeutender österreichischer Firmen für die Beschickung der Ausstellung in Melbourne eingelaufen. Der Vertrauensmann des Exportvereins (Ausstellungs-Kommissär Katzmayr) hat die Verpflichtung übernommen, sich unmittelbar nach Schluß der Ausstellung in Melbourne als Vertreter für österreichische Firmen zu etablieren, um die während der Ausstellung angebahnten Verbindungen auch weiterhin mit Erfolg kultivieren zu können. (N. Fr. Pr.)

Zollwesen des Auslandes. Das italienische Parlament hat am 14. Juli 1887 einen neuen Zolltarif angenommen, der am 1. Januar 1888 den Staaten gegenüber in Kraft treten soll, mit welchen alsdann keine von diesem Tarif abweichende Verträge bestehen. Wir reproduzieren den Tarif nach dem «Deutschen Handelsarchiv» und fügen demselben soweit als möglich die früheren Zölle (nach dem Tarif von 1883) bei.

I. Einfuhrzölle.

Table with 5 columns: Nummer, Benennung der Waaren, Masstab, Neuer Zoll, Alter Zoll. It lists various goods such as spirits, wine, beer, sugar, and coffee with their respective duties and measurement units.

1 Dazu die Abgabe von Lire 4. 20 für den in jedem kg Aether oder Chloroform enthaltenen Alkohol, ohne Abzug des Gewichts der unmittelbaren Behälter. 2 Bei spirituellen, Rum, Cognac oder anderen Spiritus enthaltenden Essenzen wird außer dem Zoll ein Zollzuschlag von L. 1. 02 für das kg erhoben, auch ohne Abzug des Gewichts der unmittelbaren Behälter.

Table with 5 columns: Nummer, Benennung der Waaren, Masstab, Neuer Zoll, Alter Zoll. It lists goods such as syrups, cacao, chocolate, spices, and various acids with their respective duties and measurement units.

Nummer	Benennung der Waaren	Masstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
44	Weinstein (doppeltweinsteinsaures Kali), roher Weinstein und Weinhefe	100 kg	frei	frei
45	Cremor Tartari (Weinsteinrahm)	»	4. —	—
46	Schwefelquecksilber (Zinnober oder Vermillon)	»	100. —	100. —
47	Zündhölzer und Zündkerzchen:			
	a. hölzerne	»	10. —	11. —
	b. aus Stearin, Wachs u. dgl.	»	15. —	11. —
48	Phosphor	»	frei	—
49	Nitrobenzin, rohes	»	4. —	—
50	Holzessigsäures Eisen, Blei, holzessigsaurer Kalk und holzessigsäure Thonerde	»	4. —	—
51	Nicht namentlich aufgeführte chemische Erzeugnisse	»	4. —	4. —
52	Schießpulver und andere Explosivstoffe:			
	a. Sprengpulver	»	150. —	150. —
	b. Jagdpulver	»	250. —	150. —
	c. andere Explosivstoffe	»	300. —	150. —
53	Zündhütchen und Patronen:			
	a. leere Patronen ohne Zündhütchen	»	60. —	60. —
	b. » » mit »	»	150. —	100. —
	c. gefüllte Patronen ¹	»	250. —	150. —
	d. Zündhütchen	»	250. —	150. —
54	Süßholzwurzel	—	frei	frei
55	Medizinische Kräuter, Blüten, Blätter, Flechten und Wurzeln, nicht namentlich aufgeführte	100 kg	2. —	2. —
61	Medizinalwaaren, nicht namentlich aufgeführte	»	10. —	10. —
62	Zusammengesetzte Medikamente, nicht namentlich aufgeführte (ohne Abrechnung des Gewichts der unmittelbaren Behälter ²) Zu den zusammengesetzten Medikamenten gehören die medizinischen Drogen, zusammengesetzt, oder mit Fruchtmark, Säften, Extrakten gemischt, oder mit Syrupen, schleimigen Säften, Spirituosen etc. angefeuchtet oder aufgelöst, sowohl wenn diese Mischungen sich in Form von Pulver oder trockenem Teige befinden, wie wenn sie weich oder in flüssigem Zustande sind. Zu den zusammengesetzten Medikamenten werden auch die künstlichen Balsame und brausende zitronensäure Magnesia u. Lithium gerechnet.	»	120. —	120. —
63	Gummata, Harze und Gummiharze:			
	a. einheimische, rohe	—	frei	frei
	b. alle anderen	—	frei	frei
64	Seife:			
	a. gemeine	100 kg	8. —	6. —
	b. parfümirte ³	»	40. —	30. —
	c. Glycerinseife	»	60. —	—
65	Siegelack	»	90. —	30. —
66	Parfumerien (ohne Abzug des Gewichts der unmittelbaren Umschließungen):			
	a. alkoholische ⁴	»	100. —	60. —
	b. nicht alkoholische	»	100. —	60. —
	Farben, Farb- und Gerbmateriale.			
67	Hölzer, Wurzeln, Rinden, Blätter, Flechten, Blüten, Kräuter und Früchte zum Färben und Gerben:			
	a. nicht gemahlene	»	frei	frei
	b. gemahlene	»	2. —	2. —
	c. Gambier	—	frei	frei
68	Indigo, Cochenille und Kermes	—	frei	frei
69	Blausaures Kali (Blutlaugensalz), gelbes und rothes	—	frei	frei
70	Aus Theer oder anderen bituminösen Substanzen extrahierte Farben:			
	a. im trockenen Zustande	—	frei	15. —
	b. teigartig oder flüssig	—	frei	10. —
71	Färbende Extrakte aus Farbhölzern und andere Farbstoffe aller Art	100 kg	12. 50	12. 50
72	Farben in Tafelchen, in Pulver- oder in irgend einer anderen Form	»	12. 50	12. —
73	Firnß:			
	a. in Spiritus ⁵	»	30. —	30. —
	b. jeder anderen Art	»	20. —	12. —
74	Bleistifte:			
	a. ungefaltete, farbige und mit glänzender oder polirter Fassung	»	100. —	50. —
	b. andere	»	50. —	50. —
75	Tinte aller Art	»	15. —	15. —
76	Schwarz:			
	a. Stiefelwiche:			
	1) in Schachteln	»	12. —	6. —
	2) andere	»	8. —	6. —
	b. Beinschwarz und gebrannte Knochen	»	5. —	5. —
	c. Kienruß	»	5. —	5. —
	d. nicht besonders benannt	»	5. —	5. —

¹ Als gefüllte Patronen werden auch solche angesehen, welche, obwohl sie kein Pulver enthalten, doch den Zünder tragen.

² Als zusammengesetzte Medikamente werden alle Substanzen angesehen, auf deren Umhüllung oder sonstige angegeben ist, daß sie heilkräftige Eigenschaften besitzen. Die zusammengesetzten Heilmittel und Medizinalwaaren zahlen einen Zollzuschlag nach Maßgabe des Spiritus, welchen sie enthalten oder welcher bei ihrer Herstellung verbraucht wurde.

³ Als parfümirte Seife wird diejenige in Tafeln, Kugeln, Schachteln und Büchsen angesehen.

⁴ Dazu der Zollzuschlag auf den Alkohol im Verhältnisse von 144 Lire für je 100 kg, ohne Abzug des Gewichts der unmittelbaren Umschließungen.

⁵ Dazu der Zollzuschlag im Verhältnisse von 36 Lire per hl bei 70 Grad Stärke.

Nummer	Benennung der Waaren	Masstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
	Hanf, Flachs, Jute und andere vegetabilische Spinnstoffe, ausgenommen Baumwolle.		Lire	Lire
77	Hanf, Flachs und andere vegetabilische Spinnstoffe, ausgenommen Baumwolle:			
	a. roh	—	frei	frei
	b. gehechelt	—	frei	frei
78	Seilerwaaren und Tauwerk, auch geheert:			
	a. von mehr als 2 mm Stärke	100 kg	11. 50	3. —
	b. von 2 mm und weniger Stärke	»	25. —	3. —
79	Netze	»	19% mehr als der Zoll der entspr. Gespinnte.	4. —
80	Gespinnste aus Flachs u. Hanf, einf. rohe:			
	a. bis zu 6000 m auf das kg	»	11. 50	11. 50
	b. von 6000 bis 15,000 m auf das kg	»	19. —	11. 50
	c. über 15,000 m auf das kg	»	28. —	11. 50
81	Gespinnste aus Jute, einfache rohe	»	10. —	10. —
82	Gespinnste aus Flachs, Hanf und Jute, einfache:			
	a. gelaugt oder gebleicht	»	Zuschlag 25 % auf den Zoll der rohen	17. 10
	b. gefärbt ¹	»	Zuschlag 25 L. für 100 kg auf den Zoll der rohen	17. 10
83	Gespinnste aus Flachs, Hanf und Jute, gezwirnte:			
	a. rohe	»	Zuschlag 17 L. für 100 kg auf den Zoll der einfachen	23. 10
	b. gelaugt oder gebleicht	»	desgl.	23. 10
	c. gefärbt	»	desgl.	34. 65
84	Garne aus Flachs und Hanf zum Nähen, auf Spulen gewickelt, in Knäueln od. drgl., zum Detailverkauf zugerichtet, und Zwirn für Schuhmacher	»	110. —	?
85	Gewebe aus Jute:			
	a. rohe, glatte	»	20. —	20. —
	b. sammetartige	»	150. —	20. —
	c. andere jeder Art	—	Zoll der Gewebe aus Flachs u. Hanf je nach Qualität	wie die Flachs-gewebe
	Die gemischten Gewebe, sowohl dieser als der folgenden Kategorien, zahlen den Zoll des dem Gewichte nach vorherrschenden und bei gleichem Gewichte den des am höchsten besteuerten Stoff.			
86	Gewebe aus Flachs und Hanf:			
	a. rohe, glatte:			
	1) wenn sie 10 oder weniger Fäden in Kette u. Einschlag auf das Quadrat von 5 mm Seitenlänge haben	100 kg	25. —	23. 10 — 57. 75
	2) wenn sie mehr als 10 bis zu 26 Fäden haben	»	75. —	57. 75
	3) wenn sie mehr als 26 bis zu 40 Fäden haben	»	96. —	57. 75
	4) wenn sie mehr als 40 Fäden haben Zur Bestimmung der Zahl der Fäden im Quadrat von 5 mm Seitenlänge werden die Fäden der Kette und des Einschlags gezählt und addirt. Fäden, welche nicht vollständig in den 5 mm enthalten sind, werden nicht gerechnet. Diese Methode findet auch Anwendung auf die folgende Kategorie. Wenn es nicht möglich ist, die Fäden in der Kette oder im Einschlage zu zählen, so nimmt man an, daß das Gewebe mehr als 40 Fäden enthält, insofern es zu dieser Kategorie gehört, und mehr als 27 Fäden, wenn es zur folgenden Kategorie gehört.	»	122. —	57. 75
	b. rohe, gemustert und damaszirt	»	Zuschlag 20 L. für 100 kg auf den Zoll d. glatten Gewebe	?
	c. gelaugte oder gebleichte, glatte	»	Zuschlag 30 % auf die rohen, glatten	23. 10 — 57. 75
	d. gebleichte, gemusterte und damaszirte	»	Zuschlag 20 L. auf die glatten gebt.	?
	e. farbige oder gefärbte, glatte	»	Zuschlag 35 L. für die rohen, glatten	90. —
	Gewebe, sowohl rohe als gebleichte, mit einzelnen und dichten farbigen Streifen als Kennzeichen, daß sie zum Gebrauche von Spitalern und ähnl. Wohlthätigkeitsanstalten, zu militärischen Lieferungen oder zur Anfertigung von Säcken oder anderen Umhüllungen bestimmt sind, werden wie rohe oder gebleichte Gewebe aus Hanf, Flachs, Baumwolle u. s. w., je nach der betreff. Qualität behandelt.			
	f. farbige oder gefärbte, gemusterte und damaszirte	»	Zuschlag 20 L. auf d. gefärbt, glatten	?
	g. bedruckte glatte	»	Zuschlag 80 L. auf die glatten, gebt.	115. —
	h. bedruckte, gemusterte und damaszirte	»	Zuschlag 26 L. auf die glatten, bedr.	?
	i. gestickte:			
	1) mit Kettenstich	»	300 L. und Zoll des betr. Gewebes	300. —
	2) mit Plattstich	»	300 L. und Zoll des betr. Gewebes	300. —
	Es gibt einige gemusterte Gewebe, welche beim ersten Anblick als gestickte erscheinen. Aber man kann sie leicht unterscheiden, weil bei jenen die Arbeit in ihren kleinsten Theilen sehr regelmäßig ist und sich durch Ausziehen des Schusses auflöst, während bei diesen, mögen sie von Hand oder mit der Maschine gestickt sein, die Regelmäßigkeit immer etwas zu wünschen übrig läßt und die Stückerei das Auftrennen des Gewebes hindert.			
87	Wachstuch aus Flachs und Hanf:			
	a. Theer-, Oeltuch u. dgl.	»	30. —	25. —
	b. Wachseleinwand	»	60. —	25 — 50
	c. Schmirgelleinwand	»	Die Hälfte d. Zolles, welchem das Gew. ohne Schm. unterl.	25 — 50
88	Posamentirwaaren aus Flachs und Hanf	»	130. —	110. —
89	Strumpfwaren:			
	a. einfache	»	130. —	110. —
	b. geförmte	»	Zuschlag 50 % auf die einfachen	110. —

¹ Gespinnte, leicht blau, oder mit schwacher, nach dem Waschen verschwindender Farbe gefärbt, werden als gebleichte angesehen.

Nummer	Benennung der Waaren	Masstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire
90	Knöpfe aus Flachs und aus Hanf	100 kg	130. —	130. —
91	Bänder und Borten aus Flachs und Hanf Bänder wie Borten unterscheiden sich von Posamentirwaaren dadurch, daß sie mit dem Weberschiffchen gearbeitet oder aus Kette und Schuß gefertigt sind; während Posamentir- waaren, Schnüre u. dgl. durch Flechten ent- stehen oder mit der Spule oder einem andern Werkzeuge gedreht werden.	»	130. —	110. —
92	Spitzen und Tüll	kg	7. —	30. —
93	Gewebe mit Metallfäden: a. aus feinem Golde und Silber oder vergoldet oder versilbert. b. aus unedlem Metall	»	5 L. und Zoll des entspr. Gewebes 2 L. und Zoll des entspr. Gewebes	? ?
94	Genähte Gegenstände: a. Säcke, Bett- und Tischwäsche, Hand- tücher u. dgl. Unter Wäsche werden nur Betttücher, Kissenbezüge, Tischtücher, Servietten und Taschentücher verstanden. Ausgeschlossen sind Unterjacken und and. Kleidungsstücke. Diese Bemerkung gilt auch für die folgende Kategorie. b. Kragen, Handmanschetten u. Hemden c. andere Wenn die genähten Gegenstände nicht nach den Fäden, welche im Quadrat von 5 mm Seitenlänge enthalten sind, klassifiziert werden können, so unterliegen sie dem höchsten Zolle der Klasse, welcher sie angehören. Genähte Gegenstände zahlen den Zoll ihres dem höchsten Zollsätze unterliegenden Be- standtheils.	»	Zoll des Gewebes mit 10 % Zuschl. das Doppelte des Zolls des Gewebes Zoll des Gew. mit 50 % Zuschlag	wie die resp. Gewebe ? ?
95	Baumwolle: a. in Flocken oder in Masse b. Watte	—	frei	frei
96	Garn, einfaches: a. rohes: 1) nicht über 10,000 m per 1/2 kg messend 2) 10,000—20,000 m per 1/2 kg mess. 3) 20,000—30,000 » » 1/2 » » 4) 30,000—40,000 » » 1/2 » » 5) 40,000—50,000 » » 1/2 » » 6) 50,000—60,000 » » 1/2 » » 7) mehr als 60,000 » » 1/2 » » b. gebleichtes Leicht blau oder mit einer andern nach dem Waschen verschwindenden Farbe gefärbte Garne werden als gebleichte angesehen. c. gefärbtes	100 kg	6. —	6. —
97	Garn, gezwirntes Bei gezwirntem Garn geschieht die Klassi- fizierung durch Multiplikation der Länge mit der Zahl der Enden. (Ein gezwirntes Garn mit 3 Enden von 5000 m Länge pro 1/2 kg wird also angesehen, als hätte es 15,000 m Länge pro 1/2 kg, und als gezwirntes Garn von 10,000—20,000 m Länge pro 1/2 kg klassifiziert.)	»	Zuschlag 20 % auf das rohe Garn Zuschlag 25 L. auf das rohe Garn Zuschlag 17 L. auf das einfache Garn	21.60—72 43—85 23.40—110
98	Gescherte Ketten (Warps)	»	Zuschlag 15 % auf das resp. Garn	20.70—127
99	Nähgarn auf Rollen gewickelt, in Knäueln u. dgl., zum Detailverkauf eingerichtet	»	110. —	? ?
100	Vigognewolle	»	Zuschlag 10 L. auf den Zoll andern Garnes	? ?
101	Seilwerk aus Baumwolle Baumwollenes Seilwerk, getheert oder in Fett getränkt, wird nicht als gefärbt an- gesehen.	»	Zoll des Garns, aus welchem es besteht	? ?
102	Fischernetze aus Baumwolle	»	Zuschlag 10 % auf das resp. Garn	? ?
103	Gewebe, rohe: a. im Gewicht von 13 kg oder darüber pro 100 m ² , welche in Kette und Ein- schlag im Quadrat von 5 mm Seiten- länge enthalten: 1) 27 Elementarfäden oder weniger 2) mehr als 27 Fäden b. im Gewicht von 7 kg oder darüber, aber von weniger als 13 kg Gewicht pro 100 m ² , welche in Kette und Ein- schlag in dem Quadrat von 5 mm Seitenlänge enthalten: 1) 27 Elementarfäden oder weniger 2) mehr als 27 Fäden c. wenn sie weniger als 7 kg pro 100 m ² wiegen und in Kette und Einschlag im Quadrat v. 5 mm Seitenlänge enthalten: 1) 27 Elementarfäden oder weniger 2) mehr als 27 Fäden	»	62. — 74. — 84. — 100. — 110. — 130. — Zuschlag 20 % auf die rohen Gewebe	57. — 64. — 66. — 75. — 80. — 100. — 68—120
104	Gewebe, gebleichte Als gebleichte baumwollene Gewebe werden auch die mit Weiß gemischten rohen angesehen.	»	Zuschlag 35 L. auf die rohen Gewebe Zuschlag 80 L. auf die gebleichten Zuschlag 20 L. auf die nicht gemust.	92—135 138—190 ?
105	Gewebe, farbige oder gefärbte	»	40 L. und Zoll des resp. Gewebes	? ?
106	Gewebe, bedruckte	»	200 L. und Zoll des resp. Gewebes 300 L. und Zoll des resp. Gewebes	300. — 400. —
107	Gewebe, gemusterte und damaszirte Als gemusterte werden auch die trocken bedruckten Gewebe angesehen.	»	40 L. und Zoll des resp. Gewebes	? ?
108	Gewebe, brochirte (Brokat)	»	200 L. und Zoll des resp. Gewebes	300. —
109	Gewebe, gestickte: a. mit Kettenstich b. mit Plattstich	»	300 L. und Zoll des resp. Gewebes	400. —
110	Tüll: a. roher b. gebleichter oder gefärbter	»	400. — 450. —	250. — 300. —

Nummer	Benennung der Waaren	Masstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire
111	Musselin und gazeartige oder gegitterte Gewebe: a. rohe b. gebleichte c. farbige oder gefärbte d. bedruckte e. gemusterte f. brochirte g. mit Kettenstich gestickte h. mit Plattstich gestickte	100 kg	200. —	250. — 300. — 300. — ? ? ? 500. — 500. —
112	Gewebe: a. getheerte, geölte und ähnliche b. Wachstuch c. Schmirgeltuch	»	30. — 60. — die Hälfte d. Zolls des resp. Gewebes	25—50 25—50 ?
113	Knöpfe	»	150. —	100. —
114	Strumpfwaaren: a. einfache b. geformte	»	150. — Zuschlag 50 % auf die einfachen	100. — 100. —
115	Posamentirwaaren Die Posamentirwaaren zahlen, als bestän- den sie ganz aus dem sichtbaren Stoffe.	»	150. —	100. —
116	Borten und Bänder	»	120. —	90. —
117	Spitzen	kg	7. —	3. —
118	Sammet: a. gemeiner und Plüsch: 1) roher 2) gebleichter 3) gefärbter 4) bedruckter b. feiner (Velvet): 1) roher 2) gebleichter 3) gefärbter 4) bedruckter	100 kg	120. — 140. — 165. — 220. — 140. — 170. — 200. — 250. —	120. — 140. — 155. — ? 120. — 140. — 155. — ?
119	Gewebe, gemischte: a. mit Seide in geringerem Maße als 12 % b. mit Wolle in gering. Maße als 50 % c. mit Metallfäden: 1) aus feinem Golde oder Silber oder vergoldet und versilbert 2) aus unedlem Metall	»	Zoll je nach Qual. und 40 L. Zuschl. Zoll je nach Qual. und 20 L. Zuschl. kg 5 L. und Zoll des resp. Gewebes 2 L. und Zoll des resp. Gewebes	? ? ? ?
120	Genähte Gegenstände: a. Säcke, Bett- und Tischwäsche, Hand- tücher u. dgl. b. Kragen, Manschetten und Hemden c. andere Wenn die genähten Gegenstände nicht auf Grundlage des Gewichts im Verhältnis zur Oberfläche und der Fädenzahl in dem Quadrat von 5 mm Seitenlänge klassifiziert werden können, so unterliegen sie dem Zolle der höchstbesteuerten Klasse.	»	Zoll des Gewebes mit 10 % Zuschl. das Doppelte des Zolls des Gewebes Zoll des Gewebes mit 50 % Zuschl.)	Wie die Gewebe plus 10 %
121	Wolle, Pferde- und anderes Haar. 121 Wolle: a. natürliche oder schmutzige und ge- waschene Wolle b. Kunstwolle c. gefärbte d. gekrämpelte e. gekämmte f. gekrämpelte, gefärbte g. gekämmte, gefärbte h. Kunstwolle, gefärbte	100 kg	frei 10. — 10. — 15. — 20. — 25. — 20. —	frei frei frei frei frei frei frei
122	Abfälle und Kratzwolle	—	frei	frei
123	Pferdehaar: a. rohes b. gefärbtes c. Krullhaar, Schnur und grobe Waare aus Pferdehaar	100 kg	frei 10. — 20. —	frei frei
124	Menschenhaar: a. rohes b. gefärbtes	100 kg	frei 10. —	frei frei
125	Gespinnste ausgekrämpelter Wolle, einfache: a. rohe: 1) bis zu 10,000 m pro Kilogramm 2) über 10,000 m pro Kilogramm b. gebleichte c. gefärbte	»	45. — 55. — Zuschlag v. 20 % auf den Zoll der rohen Gespinnstes. Zuschlag 25 L. pro 100 kg auf den Zoll der rohen.	50. — 50. — 75. — 75. —
126	Gespinnste aus gekrämpelter Wolle, ge- zwirnte	»	Zuschlag 17 L. pro 100 kg auf den Zoll d. einf. Gespinnstes.	65. —
127	Gespinnste aus gekämmter Wolle, einfache: a. roh: 1) bis zu 50,000 m pro Kilogramm 2) über 50,000 m pro Kilogramm b. gebleicht c. gefärbt	»	60. — 75. — Zuschlag 20 % auf den Zoll des rohen Gespinnstes. Zuschlag 25 L. pro 100 kg auf den Zoll rohen Gespinnstes, Zuschlag 17 L. pro 100 kg auf den Zoll einf. Gespinnstes.	50. — 50. — 75. — 65. —
128	Gespinnste aus gekämmter Wolle, gezwirnte	»	100 kg auf den Zoll einf. Gespinnstes.	65. —
129	Gewebe: a. aus gekrämpelter Wolle: 1) im Gewicht von 300 g und weniger pro Quadratmeter 2) von mehr als 300, aber nicht mehr als 500 g 3) von mehr als 500 g	»	200. —	110—165 175. — 110—165 150. — 110—165

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll	Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire				Lire	Lire
	b. aus gekämmter Wolle:				151	Gemischte Gewebe, in welchen die Seide oder Floretseide im Verhältnisse von mindestens 12 und höchstens 50 % enthalten ist:			
	1) im Gewicht von 200 g und weniger pro Quadratmeter	100 kg	250. —	155 — 200		a. schwarze:			
	2) von mehr als 200, aber nicht mehr als 500 g	»	220. —	155 — 200		1) glatte	kg	4. —	2 — 6
	3) von mehr als 500 g	»	190. —	155 — 200		2) gemusterte	»	7. —	2 — 6
	Als Gewebe aus gekämmter Wolle werden sowohl diejenigen, welche auch einen nicht vorherrschenden Theil dieses Stoffes, als auch diejenigen, welche Seidenstoff in Mengen unter 12 % enthalten, angesehen.					b. farbige:			
130	Bedruckte wollene Gewebe	»	Zuschlag 50 L. pro 100 kg auf den Zoll der betr. Gewebe	?		1) glatte	»	5. —	2 — 6
131	Wollene Gewebe, broschirt	»	40. —	?		2) gemusterte	»	8. —	2 — 6
			ausser dem Zoll der Klasse Gewebe, zu welcher sie gehören.		152	Gewebe, gestickte:			
132	Wollene Gewebe, gestickt:					a. mit Kettenstich	»	2. —	?
	a. mit Kettenstich	»	200. —	400. —		b. mit Plattstich	»	3. —	?
	b. mit Plattstich	»	300. —	400. —					
			ausser dem Zoll des betr. Gewebes.		153	Gewebe, ordinäre, aus Seidenabfällen, deren Gewicht mehr als 200 g pro Quadratmeter beträgt und in welchen die Seidenabfälle das Verhältniß von mindestens 12 % erreichen:			
133	Filze:					a. glatte	»	2. 50	2 — 3
	a. bis zu 3 mm dick	»	Zoll d. Gewebe aus gekräupelt. Wolle.	7 — 60		b. gemusterte	»	4. 50	2 — 3
	b. über 3 mm dick	»	20. —	7 — 60	154	Bänder und Borten	»	3. —	?
134	Pferdehaargewebe:								
	a. zu Sieben	»	30. —	30. —					
	b. jeder andern Art	»	165. —	165. —	155	Strumpfwaren:			
135	Strumpfwaren:					a. einfache	—	Zoll des betr. Gewebes,	?
	a. einfache	»	220. —	200. —		b. geformte	—	Zuschlag 50 % auf d. Zoll d. einfachen	?
	b. geformte	»	Zuschlag 50 % auf d. Zoll d. einfachen Strumpfwaren.	200. —			—	Zoll der Bänder.	
136	Posamentirwaaren	»	220. —	200. —	156	Posamentirarbeiten			
137	Borten und Bänder	»	240. —	220. —	157	Spitzen und Tüll (einschl. Krepp u. Blondes) aus Seide und solche, in welchen mindestens 12 % Seide enthalten ist:			
138	Knöpfe	»	240. —	220. —		a. glatte	kg	15. —	12. —
139	Spitzen und Tüll	kg	7. —	3. —		b. gemusterte	»	18. —	18. —
140	Decken und Teppiche:					c. mit Perlen auf mehr als einem Drittel ihrer Oberfläche	»	8. —	?
	a. Decken aus Ochsen-, Ziegen-, Schafhaar, nicht gefärbt, mit Kette aus Leinen oder Baumwolle	100 kg	60. —	110. —	158	Gewebe mit Metallfäden:			
	b. Decken aus Wolle und Kratzwolle	»	Zoll des Gewebes je nach der Gattung.	110. —		a. aus feinem Gold und Silber oder vergoldet und versilbert	»	5. —	?
	c. Teppiche aus Wolle und Kratzwolle, einschließlich derjenigen, in welchen andere Spinnstoffe außer Seide dem Gewichte nach vorherrschen	»	110. —	110. —		b. aus unedlem Metall	»	2. —	?
	Nicht von einander getrennte, sondern ein Stück bildende Decken werden dennoch immer als getrennte angesehen, wenn sie farbige Streifen oder andere Kennzeichen haben, welche die Grenze jeder Decke und den Punkt bezeichnen, wo sie getrennt werden müssen.				159	Knöpfe	»	5. —	2 — 4
141	Gewebe mit Metallfäden:					Um als solche angesehen zu werden, genügt es, daß die Schauseite mit Seide oder Floretseide überzogen ist. Auch findet keine Ausnahme statt, wenn die Baumwolle, das Holz, oder anderes Material auf der Kehrseite sichtbar ist.			
	a. aus feinem Gold oder Silber oder vergoldet oder versilbert	kg	5. —	?	160	Genähte Gegenstände	—	Zoll des Gewebes mit 50 % Zuschlag.	Wie Gewebe plus 10 %.
	b. aus unedlem Metall	»	2. —	?					
142	Genähte Gegenstände	100 kg	Zoll des Gewebes mit Zuschlag von 50 %.	Zoll des Gewebes plus 10 %.					
	Seide.								
143	Seidenraupeneier	—	frei	frei					
144	Cocons (ausgenommen die Doppelcocons)	—	frei	frei					
145	Seide:								
	a. einfach gezogene, doublirte oder gewirnte, rohe¹	100 kg	frei	frei					
	b. einfach gezogene, doublirte oder gewirnte, gefärbte	kg	— 50	1. —					
146	Nähseide, sowohl aus Seide als aus Abfall, auf Rollen gewickelt, in Knäueln oder dergleichen zum Einzelverkauf zugerichtet	»	2. 50	3. —					
147	Seidenabfälle:								
	a. Strusi, Abfälle von Seide und von Doppelcocons (strazza di doppio), roh²	100 kg	frei	frei					
	b. andere rohe³	»	frei	frei					
	c. gekämmte⁴	»	10. —	50. —					
	d. gesponnene	»	50. —	50. —					
148	Sammet und Plüsch aus Seide oder Floretseide:								
	a. glatte	kg	9. —	8. —					
	b. gemusterte	»	12. —	8. —					
149	Gewebe aus Seide oder Floretseide:								
	a. schwarze:								
	1) glatte	»	7. —	2 — 6					
	2) gemusterte	»	10. —	2 — 6					
	b. farbige:								
	1) glatte	»	8. —	2 — 6					
	2) gemusterte	»	11. —	2 — 6					
	c. gegitterte:								
	1) glatte	»	10. —	2 — 6					
	2) gemusterte	»	13. —	2 — 6					
150	Sammet, gemischer, in welchem die Seide oder Floretseide im Verhältnisse von mindestens 12 und höchstens 50 % enthalten ist:								
	a. glatte	»	7. —	8. —					
	b. gemusterte	»	10. —	8. —					

¹ Ausfuhrzoll 38. 58 Lire.
² „ „ 14. — „
³ „ „ 8. 80 „
⁴ „ „ 20. — „

Nummer	Benennung der Waaren	Masstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire
	b. mit mehr als 2 Rädern und nicht mehr als 5 Federn	Stück	110. —	110. —
	c. mit mehr als 2 Rädern und mehr als 5 Federn	»	330. —	330. —
175	Schiffe, Barken und Kähne	—	frei	frei
176	Rohr, Binsen und Flechtweiden:			
	a. roh	—	frei	frei
	b. gespalten	100 kg	8. —	frei
	c. gezogen und gefärbt	»	16. —	frei
177	Korb- und Mattenflechterarbeiten:			
	a. grobe	»	8. —	5. 50
	Dahin gehören Tragekörbe, Kiepen, Handkörbe und andere ähnliche Gegenstände aus hölzernen Stäben, roh bearbeiteten Weidenzweigen oder Binsen zum Transport von Materialien oder Waaren oder zu landwirtschaftlichen Gerätschaften gehörig; auch Matten aus Binsen zur Bedeckung der Fußböden und solche aus ungeschälten Weidenruthen zum Verpacken von Waaren, sowie Rohrgeflecht zur Fertigung der Zimmerdecken.			
	b. feine	»	30. —	22. —
	Das sind Körbe und Körbchen für weibliche Arbeiten, Vorleger, Fußdecken u. dgl. zum häuslichen Gebrauche aus dünnen und biegsamen Ruthen, Wurzeln oder Zweigen, ganz oder gespalten, natürlich oder gefärbt. Dahin gehören auch alle Fußbodenmatten, ausgenommen solche aus Binsen, Kokos-, Manila-, Espartofasern und anderen Spinnstoffen.			
178	Geflechte:			
	a. von Stroh, Bast, Esparto etc. zu Hüten	»	10. —	frei
	b. von Bast, Esparto etc. zu Seilwerk und anderen Arbeiten	—	frei	frei
179	Seilerwaaren von Esparto, Lindenbast u. dgl.	100 kg	1. 50	1. 50
180	Stroh Hüte, mit Ausnahme der garnirten Damenhüte ¹	100 Stück	25. —	10. —
	Papier und Bücher.			
181	Lumpen aller Art	—	frei	frei
	Makulatur zum Maceriren ist zollfrei, wenn sie zu jedem anderen Zwecke unbrauchbar ist. Große Packete Zeitungen können nur dann Zollfreiheit genießen, wenn sie neuesten Datums sind.			
182	Halbzeug aus Holz, Stroh und anderen ähnlichen Substanzen	100 kg	2. —	frei
	Der Zoll von 2 Lire ist auf durchlöcheretes oder so verdorbene Halbzeug, daß es nicht als Pappdeckel benutzt werden kann, beschränkt.			
183	Papier:			
	a. weißes oder in der Masse gefärbtes jeder Art	»	15. —	10. —
	b. weißes oder in der Masse gefärbtes, liniert	»	20. —	10. —
	c. weißes oder in der Masse gefärbtes, zu Couverts geformt	»	25. —	10. —
	d. farbiges, vergoldetes oder bemaltes und Tapeten (einschließlich des gebleichten Papiers zur Lithographie und Photographie)	»	45. —	25. —
	e. Löschpapier	»	15. —	5. —
	Unter Löschpapier wird das unter diesem Namen im Handel bekannte und nicht alles ungeleimte Papier verstanden.			
	f. grobes Packpapier, roh, einschließlich Strohpapier, nicht gefärbt und nicht geblättert	»	8. —	5. —
184	Spiel- und Tarokkarten	100 Spiele	40. —	20. —
185	Kupferstiche, Lithographien und Anzeigekarten	100 kg	100. —	70. —
186	Pappe:			
	a. gemeine	»	8. —	8. —
	Pappe pflegt aus übereinanderliegenden Bogen zu bestehen, so daß sie beim Zerreißen blättert. Unter gemeiner Pappe versteht man die in der Masse oder aus Schichten, welche mittelst Drucks ohne Leim verbunden sind, gebildete Pappe.			
	b. feine	»	wie d. betreffenden Papiersorten	8. —
187	Arbeiten aus Papier und Pappe	»	80. —	?
188	Bücher und Noten:			
	a. gedruckte			
	1) in italienischer Sprache, in losen Bogen oder einfach geheftet	»	Zoll d. Papiers, ans welch. s. bestehen.	frei
	2) in anderen Sprachen, in losen Bogen oder einfach geheftet	—	frei	frei
	3) in irgend einer Art gebunden	100 kg	20. —	12 — 100
	b. nicht gedruckte (Register):			
	1) in losen Bogen oder in Pappe gebunden	»	25. —	10. —
	2) andere	»	40. —	35 — 100
189	Manuskripte	—	frei	frei
	Häute und Felle.			
190	Felle:			
	a. rohe, frisch oder trocken, nicht zu Pelzwerk geeignet	—	frei	frei
	Darunter sind diejenigen zu verstehen, welche nicht gegerbt, sondern nur getrocknet oder höchstens geäschert oder gebeizt wurden, um nicht zu verderben. Diese Felle werden, wenn man sie in's Wasser legt, schnell zum Gerben geeignet und dienen, wenn sie gegerbt			

Nummer	Benennung der Waaren	Masstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire
	und fertig gemacht sind, zu Schuhmacher-, Sattler-, Täschner- und Handschuhmacherarbeiten, d. h. zu allen Zwecken, zu welchen Felle ohne Haare gebraucht werden.			
b.	rohe, frisch oder trocken, zu Pelzwerk	—	frei	frei
	Die rohen Felle zu Pelzwerk müssen sich in demselben Zustande befinden, wie die in der vorhergehenden Bemerkung aufgeführten. Dieselben werden mit dem Haar gegerbt und dienen zu Kürschnerarbeiten.			
c.	mit dem Haar gegerbte, feine und gemeine	100 kg	60. —	30 — 60
d.	ohne Haar gegerbt:			
	1) einfach gegerbt, nämlich aus der Lohgrube genommen u. nicht fertig gemacht, ausgen. Schaffelle	»	25. —	25. —
	Einfach gegerbte Felle ohne Haar, nicht fertig gemacht, zu Sohlen und anderem Gebrauche zeigen folgende Merkmale: 1) sie sind eher trocken und rauh beim Anfassen; 2) auf der unteren Seite sind sie etwas runzelig und lassen leicht die Poren erkennen; 3) auf der unteren Seite zeigen sie noch einige Fleischrückstände; 4) sie tragen überdies auf beiden Seiten fast immer Rückstände des verwendeten Gerbstoffs; 5) sie sind runzelig und haben ausgezackte Ränder, besonders am Halse und an den Schultern.			
	2) desgleichen Schaffelle	»	25. —	25. —
	Die einfach ohne Haar gegerbten, nicht fertigen Schaffelle zeigen folgende Merkmale: 1) sie sind nicht gefärbt; 2) sie tragen keine sichtbaren Spuren des Einfettens; 3) auf der unteren Seite sind sie nicht vollkommen glatt geschoren; 4) sie haben nicht gleiche Dicke und sind nicht genug ausgetrocknet; 5) sie sind porös. Gespaltene Schaffelle, welche diese Merkmale zeigen, werden als roh und einfach gegerbt angesehen.			
	3) Lackleder	»	90. —	100. —
	4) fertiges Schllleder	»	45. —	45. —
	5) fertiges anderes Leder	»	70. —	50. —
	6) von Zickeln und Lämmern	»	20. —	20. —
	7) zu Schäften, Oberleder u. s. w. zugeschnittenes Leder	»	20 % auf den Zoll der entspr. Felle	?
	8) Streifen zu Hutfutter	»	50 % auf den Zoll der entspr. Felle	?
191	Leimleder und Lederabfälle	—	frei	frei
192	Kürschnerwaaren jeder Art	100 kg	600. —	300—600
193	Zuggeschirr, einfach und verziert	»	90. —	60—90
194	Sättel	100 Stück	1500. —	900. —
195	Handschuhe, lederne, aller Art, auch nur einfach zugeschnittene	100 Paar	20. —	20. —
196	Schuhwerk jeder Art	»	200. —	70—110
197	Arbeiten aus gegerbtem Leder ohne Haar:			
	a. Riemen, fertige, zu Transmissionen	100 kg	100. —	75. —
	b. nicht namentlich aufgeführte	»	120. —	70. —
	Erze, Metalle und Waaren daraus.			
198	Metallhaltige Mineralien (Erze):			
	a. Eisenerz	—	frei	frei
	b. Bleierz, auch silberhaltiges	—	frei	frei
	c. Kupfererz	—	frei	frei
	d. Zinkerz	—	frei	frei
	e. alle anderen Erze	—	frei	frei
199	Schlacken von der Schmelzung der Erze und von der Läuterung der Metalle und der metallischen Erzeugnisse	—	frei	frei
200	Bruch Eisen, Hammerschlag und Feilspäne von Schmiedeseisen, Gußeisen und Stahl	Tonne	1. —	frei
	Als Bruch Eisen werden alle neuen oder alten Gegenstände aus Schmiedeseisen, Gußeisen und Stahl und alle Stücke dieser Metalle — alte und neue — angesehen, welche auf Kosten der Steuerpflichtigen in solche Bruchstücke verwandelt sind, daß sie nur zum Guß dienen können. Artilleriegeschosse und verrostete, nicht mehr brauchbare Geschütze werden wie Bruch Eisen zugelassen und brauchen nicht zerschlagen zu werden.			
201	Gußeisen:			
	a. zum Läutern und zum Guß, in Gänzen	100 kg	1. —	frei
	b. verarbeitet zu rohen Gußwaaren:			
	1) Gegenstände für Möbel, Verzierungen und Hausgeräth	»	8. —	4. —
	2) andere Gegenstände	»	5. —	4. —
	c. verarbeitet zu gehobelten oder abgedrehten od. anders bearb. Gußwaaren:			
	1) Bestandtheile von Möbeln, Verzierungen und Hausgeräth	»	10. —	5. —
	2) andere Gegenstände	»	7. —	5. —
	d. verarbeitet zu Gußwaaren, mit Garnituren aus anderem Metall, oder verzinkt, emaillirt, vernickelt, glasirt, oxydirt, lackirt u. s. w.:			
	1) Bestandtheile von Möbeln, Verzierungen und Hausgeräth	»	18. —	5. —
	2) andere Gegenstände	»	12. —	5. —
202	Schmiedeseisen, rohes, in Masseln und Stahl in Blöcken	»	4. —	2. —
	Eisen in Masseln ist nur dasjenige, welches noch nicht von Schlacken gereinigt ist und nicht verwendet werden kann, bevor es gehämmert und in wirkliches Eisen verwandelt worden ist.			
203	Schmiedeseisen und Stahl:			
	Unter die Nummern 203 und 204 gehören einfach gewalztes oder geschmiedetes Eisen			

¹ Die Hüte aus Esparto, Bast und Palmenfaser sind den Strohhüten gleichgestellt.

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll	Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire				Lire	Lire
	und Stahl. Durch jede andere Bearbeitung nach dem Schmieden oder Walzen gehen das Eisen und der Stahl in den Zustand der zweiten Bearbeitung über. Geschmiedetes Eisen von geringeren Gewichte als 1 kg gehört zum Eisen der zweiten Bearbeitung, wenn es eine diesen Uebergang rechtfertigende Vervollkommnung erfahren hat. Gewalztes od. geschmiedetes Eisen zum Bau von Wagen, Brücken, Maschinen und Gebäuden gehört, wenn es nicht durchbohrt od. anders bearbeitet ist, unter die Nummern 203 und 204. Ausgeglühte Platten werden als Eisen erster Bearbeitung angesehen.								
a.	gewalzt oder gehämmert, in Stäben, Stangen oder Barren, von jedem Querschnitt:								
1)	im Querschnitt mit Durchmesser oder Seitenlänge von über 7 mm	100 kg	6. 50			3) zu Waaren aus Blech von größerer Dicke als 1 1/2 mm, welche mit anderem Material verbunden sind	100 kg	23. —	
2)	im Querschnitt eine oder mehrere Seitenlängen oder Durchmesser von 7 mm oder weniger, aber mehr als 5 mm	»	7. 50	4. 60	4)	zu Arbeiten aus Blech von 1 1/2 mm und geringerer Dicke, welche mit anderem Material verbunden sind	»	25. —	
3)	im Querschnitt eine oder mehrere Seitenlängen oder Durchmesser von 5 mm oder weniger (ausschließlich des Drahts)	»	9. —	8. —	208	Eisenblech, überzogen mit Zinn, Kupfer oder auch oxydirt:			
b.	zu Draht gewalzt oder geschlagen:				a.	einfaches:			
1)	im Durchmesser von 5 mm oder weniger, aber mehr als 1 1/2 mm	»	12. —		1)	von mehr als 1 1/2 mm Dicke	»	14. —	
2)	im Durchmesser von 1 1/2 mm und weniger	»	15. —		2)	von 1 1/2 mm und geringerer Dicke	»	18. —	
c.	Blech:				b.	verarbeitet:			
1)	von 4 mm Stärke und darüber	»	7. —		1)	zu verschied. einfachen Waaren aus Blech von mehr als 1/2 mm Dicke	»	20. —	
2)	weniger als 4 und mehr als 1 1/2 mm	»	10. —	4 — 8	2)	zu verschiedenen einfachen Waaren aus Blech von 1 1/2 mm und geringerer Dicke	»	22. —	
3)	von 1 1/2 mm und weniger	»	12. —			Zu den verschiedenen einfachen Waaren gehören diejenigen aus Wellblech.			
	Blech, welches zu einem bestimmten Gebrauche geschnitten (nicht bloß beschnitten) ist, zählt 1 Lire mehr Zoll als nicht geschnittenes.				3)	zu Arbeiten aus Blech von mehr als 1 1/2 mm Dicke, welche mit anderem Material verbunden sind	»	24. —	
d.	Röhren:				4)	zu Arbeiten aus Blech von nicht über 1 1/2 mm Dicke, welche mit anderem Material verbunden sind	»	26. —	
1)	aus Blech von 4 und mehr Millimeter Dicke	»	12. —	8. —	209	Stahl:			
2)	von weniger als 4 und mehr als 1 1/2 mm	»	15. —		a.	gehärteter, in Stangen und Stäben	»	12. —	10. —
3)	von 1 1/2 mm und weniger	»	17. —		b.	gehärteter, in Draht	»	15. —	25. —
204	Eisen und Stahl, geschmiedet od. gegossen in Ankeren, Wagenachsen, Ambossen und andern groben Arbeiten:				c.	in Federn jeder Art	»	18. —	15. —
a.	50 kg schwer und darüber	»	10. —	7. —	210	Gerätschaften und Werkzeuge für Künste und Handwerke aus Gußeisen, Schmiedeeisen oder Stahl:			
b.	von geringerm Gewicht	»	12. —	7. —	a.	gemeine:			
205	Eisenbahnschienen, eiserne und stählerne Als Eisenbahnschienen werden nur diejenigen zugelassen, welche den von den Eisenbahnen angenommenen Querschnitt haben. Der Querschnitt muß in der ganzen Länge der Schienen derselbe bleiben.		6. —	3. —	1)	Aexte, Pflüge, Beile, gewöhnl. Ackergeräth im Allgemeinen, Schaufeln, Spitzambosse, Knaggen, Zwingen, Maurerkellen, Wetzsteine, Zieheisen, Keile, Eggen, Heugabeln, Streichmaße, Hebebäume, Hacken, Hämmer, Bremszangen für Schmiede, Pfähle, Schippen, Picken, Steinhauen, Gät hacken, Rechen, Handbeile, Zangen, Pflugscharen etc.	»	13. 50	
206	Eisen und Stahl zweiter Verarbeitung in Gegenständen:				2)	dieselben polirt, lackirt, verzinkt, verbleit, galvanisirt, verkupfert, verzinkt, auch theilweise mit anderen Metallen garnirt, aber nicht lackirt, emailirt oder brünirt	»	15. 50	
a.	welche hauptsächlich aus grobem Eisen oder Stahl gefertigt sind:				3)	dieselben emailirt, lackirt, oxydirt, aber nicht brünirt (ausschließlich der Kurzwaaren)	»	20. —	
1)	Gegenstände, welche nur an einem kleinen Theile ihrer Oberfläche gehobelt, gefeilt, abgedreht, durchlocht etc. sind	»	10. 50	10. 75	b.	feine:			
2)	solche, welche an ihrer ganzen Oberfläche od. einem großen Theile derselben gehobelt, gefeilt, abgedreht, durchlocht etc. sind	»	13. 50	16. —	1)	Winden, Brünneisen, Grabstichel, Gleichgewichtswaagen, Schraubenzieher, Winkelhaken, Kopirpressen, Scheeren, Sichel, Gartenmesser, Blechscheeren, tragbare Schmieden, Keile oder Stempel; nicht besonders benannte eiserne Werkzeuge für Schuhmacher, Vergolder, Tischler, Schmiede, Hufschmiede, Friseur, Buchdrucker und and. Handwerker; Plätt- und Brenneisen, Wirkeisen, Sägeblätter, Ahlen, Schraubenschlüssel, Hobeisen, Glätteisen, Kämmen, Hobel, Stempel, Kneipzangen, Pfiemen, Hippen, Schabeisen, Klingen für Nagel- und Steinbohrer, Meißel, Sägen, Hohlmeißel, Spatel, Locheisen, Bohrer, große und kleine, Stempel, Pressen f. Stempel und Punzen, Drehbänke für Uhrmacher, Handbohrer, Hohlbohrer etc., auch lackirt, polirt, verzinkt, galvanisirt, verkupfert, verzinkt, verbleit und theilweise mit anderen Metallen garnirt	»	17. 50	
3)	Gegenstände, welche verzinkt, verbleit, verzinkt, lackirt sind	»	15. 50		2)	dieselben emailirt, lackirt, oxydirt, aber nicht brünirt (ausschließlich Kurzwaaren)	»	22. —	
4)	Gegenstände, welche oxydirt, emailirt, vernickelt oder lackirt, mit anderen Metallen garnirt oder mit Glas oder Thonw. verbunden sind	»	20. —		c.	Feilen und Raspeln:			
b.	welche hauptsächlich aus kleinen Eisen- oder Stahlstücken gefertigt werden:				1)	von 1 bis 10 Hieben pro em Länge, senkrecht auf die Hiebe gemessen	»	14. —	
1)	Gegenstände, welche nur an einem kleinen Theile ihrer Oberfläche gehobelt, gefeilt, abgedreht, durchlocht etc. sind	»	15. 50		2)	von 11 bis 20 Hieben desgl.	»	16. —	
2)	solche, welche an ihrer ganzen Oberfläche od. einem großen Theile derselben gehobelt, gefeilt, abgedreht, durchlocht etc. und verzinkt, verbleit, verzinkt, lackirt sind	»	17. 50		3)	von 21 und mehr Hieben desgl.	»	20. —	
3)	Gegenstände, welche oxydirt, emailirt, vernickelt, lackirt oder mit anderen Metallen garnirt oder mit Glas od. Thonwaaren verbunden sind	»	30. —		211	Kupfer, Messing und Bronze:			
207	Eisenblech, mit Zink oder Blei überzogen oder galvanisirt:				a.	in Blöcken, Rosetten, Feilspänen und Bruch	»	4. —	4. —
a.	einfaches:				b.	in Stangen, Platten und Blechen	»	14. —	10. —
1)	mehr als 1 1/2 mm dick	»	13. —		c.	in Röhren jeden Durchmessers	»	20. —	10. —
2)	1 1/2 mm oder weniger dick	»	15. —		d.	in Draht jeder Stärke	»	20. —	15. —
b.	verarbeitet:				e.	mit dem Hammer gestreckt, in grober Waare	»	18. —	15. —
1)	zu verschied. einfachen Waaren aus Blech von mehr als 1 1/2 mm Dicke	»	19. —		f.	in Verzierungen, nicht vergoldet oder versilbert	»	75. —	25. —
2)	zu verschied. einfachen Waaren aus Blech von 1 1/2 mm und geringerer Dicke	»	21. —		g.	in nicht besond. aufgeführten Arbeiten	»	30. —	25. —
	Zu den verschied. einfachen Waaren gehört Wellblech.				h.	in Stäben oder Draht, vergoldet oder versilbert	»	100. —	100. —

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire
	<i>i.</i> vergoldet oder versilbert, auf Fäden von Spinnstoffen gesponnen	100 kg	100. —	100. —
	<i>k.</i> vergoldet oder versilbert in anderen Arbeiten	—	120. —	120. —
	<i>l.</i> Walzen u. Formen, gravirt zum Druck	—	frei	frei
212	Metallgewebe:			
	<i>a.</i> von Eisen oder Stahl	100 kg	15 L. Zuschlag auf d. Zoll des resp. Drahtes	20. —
	<i>b.</i> von Messing oder Kupfer	»		20. —
213	Nickel und dessen Legirungen mit Kupfer und Zink (Packfong oder Argentan):			
	<i>a.</i> in Würfeln, Mulden und Bruch	»	frei	4. —
	<i>b.</i> in Blech, Stangen und Draht	»	10. —	10. —
	<i>c.</i> in vergoldeten od. versilberten Arbeiten	»	120. —	100. —
	<i>d.</i> in anderen Arbeiten	»	100. —	100. —
214	Blei u. dessen Legirungen mit Spießglanz:			
	<i>a.</i> in Mulden und Bruch	»	— 50	— 50
	<i>b.</i> geschlagen in Platten und Röhren	»	3. —	3. —
	<i>c.</i> Buchdruckerlettern	»	20. —	5. —
	<i>d.</i> andere Arbeiten, einschließlich Kugeln und Schrot	»	5. —	5. —
215	Zinn und dessen Legirungen mit Blei und Aluminium (Spießglanz):			
	<i>a.</i> in Blöcken, Stangen und Bruch	»	frei	4. —
	<i>b.</i> geschlagen in Blättern jeder Art	»	15. —	15. —
	<i>c.</i> in anderen Arbeiten	»	20. —	20. —
	<i>d.</i> lackirt	»	40. —	20. —
216	Zink:			
	<i>a.</i> in Blöcken und Bruch	»	frei	1. —
	<i>b.</i> in Platten und Blechen	»	4. —	4. —
	<i>c.</i> in nicht vergoldeten oder versilberten, nicht verzierten od. lackirten Arbeiten	»	15. —	12. —
	<i>d.</i> in nicht vergoldeten oder versilberten, aber verzierten od. lackirten Arbeiten jeder Art	»	50. —	12. —
	<i>e.</i> in vergoldeten oder versilb. Arbeiten	»	100. —	58. —
217	Arsenik in metallischem Zustande	»	1. —	1. —
218	Spießglanz in metallischem Zustande	»	8. —	1. —
219	Quecksilber	»	10. —	10. —
220	Arbeiten aus Aluminium-Bronze	»	120. —	?
221	Metalle und metallische Legirungen, nicht namentlich aufgeführte:			
	<i>a.</i> im rohen Zustande	»	5. —	5. —
	<i>b.</i> Arbeiten aller Art	»	100. —	100. —
222	Flinten:			
	<i>a.</i> vollständige	100 Stk.	800. —	600. —
	<i>b.</i> Theile derselben	100 kg	300. —	200. —
223	Pistolen und Revolver:			
	<i>a.</i> vollständige	100 Stk.	350. —	350. —
	<i>b.</i> Theile derselben	100 kg	700. —	700. —
224	Waaren aus Eisen und Stahl, brüniert	»	80. —	?
225	Näh- und Stecknadeln	»	100. —	?
226	Maschinen:			
	<i>a.</i> Dampfmaschinen, feststehende u. halbfeste, mit oder ohne Kessel	»	12. —	8. —
	<i>b.</i> Kessel:			
	1) mit vielen Siederöhren	»	14. —	10. —
	2) andere	»	12. —	10. —
	<i>c.</i> Wasser- u. Windmotoren und hydraulische Maschinen (Turbinen, Wasserräder, Pulsometer, Pumpen und Hebe- maschinen, Streckwerke, hydraulische Fahrstühle, Aufzüge, Akkumulatoren etc.	»	10. —	8. —
	<i>d.</i> Lokomotiven ohne Tender	»	14. —	10. —
	<i>e.</i> Lokomobilen	»	12. —	10. —
	<i>f.</i> Schiffsmaschinen	»	12. —	8. —
	<i>g.</i> Landwirthschaftl. Maschinen jeder Art	»	9. —	8. —
	<i>h.</i> Spinnmaschinen	»	10. —	8. —
	<i>i.</i> Maschinen und Stühle für Weberei	»	10. 50	8. —
	<i>j.</i> Werkzeugmaschinen zur Bearbeitung von Holz und Metall (Sägen, Hobel, Drehbänke, Schraubstocken, Bohr- maschinen etc.)	»	9. —	8. —
	<i>k.</i> Dynamo-elektrische Maschinen	»	80. —	?
	<i>l.</i> Nähmaschinen:			
	1) ohne Tisch, und Handmaschinen	»	30. —	?
	2) andere mit Tisch	»	25. —	?
	3) Nähmaschinentheile	»	30. —	?
	<i>m.</i> nicht besonders benannte Maschinen	»	10. —	8. —
	<i>n.</i> Maschinentheile, getrennt eingehend	»	11. —	8. —
227	Apparate aus Kupfer oder anderen Metallen zum Erwärmen, Raffinieren, Destillieren etc.	»	20. —	10. —
228	Instrumente, optische, mathematische, Präzisions-, astronomische, chemische, physikalische, chirurgische etc.:			
	<i>a.</i> Instrumente, optische, zum Messen und Beobachten, mit Ferngläsern oder Mikroskopen oder mit Kreiseintheilungen versehen, aus Kupfer, Bronze, Messing, Stahl; Erdfernrohre, einfache und Doppelfernrohre, Linsen, lose oder in Fassung	»	125. —	?
	<i>b.</i> Instrumente und Apparate für Physik, Chemie, Mechanik, aus Bronze, Messing, Stahl, nicht mit einer optischen Vorrichtung versehen, ohne Kreis- oder Stricheintheilungen	»	75. —	?
	<i>c.</i> Instrumente, die unter vorstehende Buchstaben fallen, zu deren Herstellung aber hauptsächlich Eisen verwendet ist	»	75. —	?

Nummer	Benennung der Waaren	Massstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire
229	Kratzenbeschläge	100 kg	30. —	50. —
	Die Kratzen gehören zu den nicht namentlich aufgeführten Maschinen. Kratzen und Beschläge derselben sind getrennt nach den entsprechenden Sätzen zu verzollen, auch wenn sie beim Zollamte verbunden vorgelegt werden.			
230	Eisenbahnwagen:			
	<i>a.</i> Güterwagen und Tender	»	10. —	9. —
	<i>b.</i> Personenwagen 3. Klasse	»	14. —	15. —
	<i>c.</i> » 2. »	»	16. —	
	<i>d.</i> » 1. »	»	19. —	
	Personenwagen für mehrere Klassen zahlen den Zoll der höchsten Klasse.			
231	Gold:			
	<i>a.</i> gewalztes, als Blech, Lahn und Draht	kg	10. —	10. —
	<i>b.</i> auf Seide oder andere Spinnstoffe gesponnen	»	10. —	10. —
	<i>c.</i> Blattgold (ohne Abzug des Gewichts des Papiers)	»	18. —	10. —
232	Silber:			
	<i>a.</i> rohes, in Barren, Staub und Bruch	—	frei	frei
	<i>b.</i> gewalztes, als Blech, Lahn und Draht	kg	5. —	10. —
	<i>c.</i> auf Seide oder andere Spinnstoffe gesponnen	»	10. —	10. —
	<i>d.</i> Blattsilber (ohne Abzug des Gewichts des Papiers)	»	5. —	5. —
233	Goldschmiedewaaren u. goldenes Geschirr	hg	14. —	14. —
234	Silberwaaren, auch vergoldet, oder Silbergeschirr	kg	9. —	9. —
235	Juwelen:			
	<i>a.</i> von Gold	hg	14. —	14. —
	<i>b.</i> von Silber, auch vergoldet	kg	10. —	10. —
	Unter Juwelen sind die kleinen, der Arbeit und dem Material nach kostbaren zum persönlichen Schmuck bestimmten Luxusgegenstände zu verstehen.			
236	Uhren:			
	<i>a.</i> Taschenuhren in goldenem Gehäuse	Stück	1. —	3. —
	<i>b.</i> dgl. in Gehäusen von jedem and. Metall	»	— 50	1. —
	<i>c.</i> Tafel-, Tableau- oder Pendeluhren, ohne Gehäuse	»	5. —	5. —
	<i>d.</i> dieselben mit Gehäuse	»	5 L. und Zoll des Gehäuses selbst	5. —
	<i>e.</i> Weckeruhren ohne das Schlagwerk	»	1. 50	?
237	Orgeln mit Walzen oder musikalische Spielwerke	»	2. —	2. —
238	Uhrwerke:			
	<i>a.</i> zu Taschenuhren	»	— 25	— 25
	<i>b.</i> zu Tafel-, Tableau- oder Pendeluhren	»	2. —	50. — per q
	<i>c.</i> zu Thurm-, Kirchen- und and. Uhren	100 kg	20. —	20. —
239	Uhrenbestandtheile	»	100. —	50. —
	Steine, Erden, Geschirr, Glas und Krystall.			
240	Edelsteine, bearbeitete:			
	<i>a.</i> Rubinen, Smaragde, Diamanten etc.	hg	14. —	14. —
	<i>b.</i> Achat, Opal, Onyx etc.	kg	9. —	9. —
241	Marmor, roher	—	frei	frei
242	Alabaster, roher	—	frei	frei
243	Marmor und Alabaster jeder Qualität:			
	<i>a.</i> in Platten von der Dicke von 16 cm und darüber	100 kg	— 50	— 50
	<i>b.</i> Statuen	—	frei	frei
	<i>c.</i> in anderer Art bearbeitet	100 kg	— 75	— 75
244	Bausteine:			
	<i>a.</i> roh	—	frei	frei
	<i>b.</i> in Statuen	—	frei	frei
	<i>c.</i> geschnitten, behauen und polirt	Tonnen	1. —	frei
245	Farberden (Bolus, Oker und Siegelerde, natürliche und künstliche)	100 kg	4. —	4. —
246	Steine, Erden u. Mineral., nicht metallische:			
	<i>a.</i> Gyps, Kalk etc.	—	frei	frei
	<i>b.</i> Cement und hydraulischer Kalk	100 kg	1. 25	— 50
247	Gebrannte Steine:			
	<i>a.</i> Mauersteine, gemeine Dachziegel, rohe Fliesen und feuerfeste Backsteine	»	— 25	frei
	<i>b.</i> Dachziegel nach Marseiller und Pariser Art und Hohlziegel	»	1. 50	frei
248	Schwefel, roher und raffinirter, und Schwefelblumen	—	frei	frei
249	Erdpeche, feste	100 kg	— 50	— 50
250	Steinkohle, natürliche od. verkohlte (Koks)	—	frei	frei
251	Graphit	—	frei	frei
252	Thonwaaren:			
	<i>a.</i> zum gewöhnlichen Gebrauch (Fliesen, glatte u. auch mit Erdglasur; Schmelztiegel, Retorten und Röhren, auch glasierte; Bauausführungen und architektonische Verzierungen; Stubenöfen, Krüge, Töpfe; Geräth u. Geschirr ohne Verzierung, auch wenn mit brauner, gelber, grüner oder rother metallischer Glasur)	100 kg	3. —	1.10—2.20
	<i>b.</i> andere (Geräth und Geschirr mit Verzierungen oder Skulpturen u. Schmuck jeder Art, mit der Hand oder mittelst Pressen geformt; Statuen, Statuetten, Basreliefs, Nippsachen etc.)	»	18. —	1.10—2.20
253	Majolika oder Arbeiten aus farbiger Masse, mit Email oder undurchsichtiger Glasur überzogen:			

Nummer	Benennung der Waaren	Masstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire
322	Menschenhaar:			
	a. unverarbeitet	kg	8. —	3. —
	b. verarbeitet	»	10. —	10. —
323	Schwämme:			
	a. gemeine:			
	1) rohe	100 kg	frei	} 20. —
	2) bearbeitete	»	40. —	
	b. feine:			
	1) rohe	»	frei	} 100. —
	2) bearbeitete	»	200. —	
324	Korallen:			
	a. rohe	—	frei	frei
	b. bearbeitete, nicht in Gold gefaßte	kg	10. —	10. —
325	Elfenbein, Perlmutter und Schildpatt:			
	a. rohes	—	frei	frei
	b. bearbeitetes	100 kg	150. —	?
326	Horn, Knochen und and. verwandte Stoffe:			
	a. roh	—	frei	frei
	b. bearbeitet	100 kg	80. —	?
327	Bernstein und Arbeiten aus demselben	»	150. —	?
328	Dünger	—	frei	frei

Verschiedene Gegenstände.

329	Mercerie (Kurzwaaren):			
	a. gemeine	100 kg	100. —	66. —
	b. feine	»	200. —	140. —
	c. Untersätze, Zubehör zu Möbeln, Präsentirteller, aus Blech, roh	»	60. —	?

Die Gegenstände, welche von dem Waarenverzeichnis unter Mercerie ohne Bezeichnung der Gattung verwiesen sind, gehören zu der feinen Mercerie, wenn sie mit Kügelchen, Perlen oder Röhren aus Glas oder Krystall, auch mit Seide, ächtem oder unächtem Bernstein, mit Nuchten verziert oder endlich in irgend einer Weise vergoldet oder versilbert sind. Wenn jedoch die fraglichen Gegenstände in edle Metalle gefaßt sind, so gehören sie zu den Goldschmiedewaaren oder den Juwelen. Die von dem Waarenverzeichnis unter gemeine Mercerie verwiesenen Gegenstände gehören, wenn sie ausschließlich aus Holz gefertigt sind, unter die Benennung „Mercerie aus Holz“ etc.

330	Fächer:			
	a. ordinäre	»	100. —	90. —
	b. feine	»	200. —	150. —

Die Bemerkung zu der vorhergehenden Nummer gilt auch für die Unterscheidung der ordinären Fächer von den feinen.

331	Musikalische Instrumente:			
	a. Orgeln:			
	1) Kirchenorgeln	»	16. —	12. —
	2) tragbare Orgeln	Stück	5. —	5. —

Die Tasteninstrumente mit Bälgen und Pfeifen auf der Außenseite, sowie die großen, obgleich mit Walze, welche zu Zimmermöhlen bestimmt sind, werden wie aufrechtstehende Pianofortes verzollt.

	b. Pianofortes:			
	1) tafelförmige und aufrechtstehende	»	90. —	80. —
	2) Flügel	»	180. —	150. —
	c. Harmoniums	»	40. —	20. —
	d. nicht benannte Saiteninstrumente:			
	1) im Gewicht von 400 g und weniger	»	2. —	2. —
	2) von größerem Gewicht	»	4. —	2. —
	e. nicht benannte Blasinstrumente:			
	1) im Gewicht von 400 g und weniger	»	2. —	2. —
	2) von größerem Gewicht	»	4. —	2. —
	f. andere nicht benannte	»	2. —	2. —

332	Einzelne Theile musikalischer Instrumente	100 kg	100. —	?
333	Saiten für musikalische Instrumente	»	80. —	?

334	Kautschuk und Guttapercha:			
	a. roh, fest oder flüssig	—	frei	frei
	b. in geschnittenen Platten und in Waaren aus denselben	100 kg	60. —	} 32. —
	c. Fäden	»	75. —	
	d. in anderen Arbeiten, mit Einschluß derjenigen aus Hartgummi (Ebonit) und mit Ausschluß der mit Geweben oder Metall verbundenen Arbeiten aus Kautschuk	»	50. —	
	e. in Schläuchen und in Platten, welche Metalldraht oder Gewebe enthalten	»	40. —	
	f. mit Geweben verbunden, in Arbeiten jeder Art ausschließlich Gummigewebe im Stück und Kleidungsstücke ¹	»	60. —	
	g. verarbeitet zu Posamentirwaaren, Bändern und elastischen Geweben	»	140. —	115. 50

335	Isolirte elektrische Drähte und Kabel: ²			
	a. Drähte und Kabel aus einem oder mehreren metall. Leitern bestehend, in irgend einer Art mit Geweben und Firniß, auch mit Guttapercha od. Kautschuk überzogen	»	60. —	?
	b. Kabel aus einem oder mehreren metall. Leitern bestehend, mit isolirenden Substanzen, durch Eisen oder anderes			

Nummer	Benennung der Waaren	Masstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire
	Metall bedeckt oder geschützt, einschließlich der unterseeischen Kabel	100 kg	30. —	?
336	Mützen	100 Stück	100. —	100. —
337	Hüte:			
	a. aus reiner Seide oder mit anderem Material gemischt, mit Ausnahme der garnirten Damenhüte	»	150. —	150. —
	b. aus irgend einem anderen Material, mit Ausnahme der Strohhüte und der garnirten Damenhüte	»	100. —	100. —
	c. garnirte Damenhüte jeder Qualität	»	500. —	500. —
338	Künstliche Blumen	kg	15. —	10. —
339	Bestandtheile künstlicher Blumen	»	5. —	3. —

Dieselben müssen augenscheinlich zur Darstellung eines Theils der Blume, wie Blätter, Kelche, Pistill u. dgl., bestimmt sein.

340	Gestelle (Gerippe) zu Modewaaren	»	1. —	1. —
341	Schirme:			
	a. seidene	100 Stück	140. —	120. —
	b. von anderem Material	»	80. —	60. —

Bei ihrer Klassifizierung berücksichtigt man ausschließlich den Stoff, mit welchem sie überzogen sind, und nicht denjenigen, mit welchem sie gefüttert sein können.

342	Bestandtheile von Schirmen	100 kg	30. —	30. —
343	Pinself mit und ohne Stiel	»	20. —	15. —
344	Gegenstände der Sammlung und der Kunst:			
	a. Gemälde und Statuen lebender oder zeitgenössischer Meister	—	frei	frei
	b. andere Gegenstände	—	wie Arbeiten aus dem Stoffe, aus welchem s. bestehen.	frei

Unter „anderen“ Gegenständen der Sammlung und der Kunst werden Werke des Alterthums und nicht lebender oder zeitgenössischer Meister verstanden, nämlich Münzen, Medaillen und alle anderen alterthümlichen Gegenstände aus Metall, Marmor, Stein, Holz und jedem anderen Material, sowie Mosaiken, Gemälde, Miniaturbilder, Zeichnungen auf Leinwand, Holz, Stein, Kupfer, Papier etc., deren Anfuhr außer der Zahlung des durch das gegenwärtige Gesetz bestimmten Zolles auch ferner den durch die besonderen Provinzialgesetze vorgeschriebenen Formlichkeiten unterliegt.

Edle Metalle.

345	Gold:			
	a. roh in Stäben, Staub oder Bruch	—	frei	
	b. Münzen	—	»	
346	Silber in Münzen der lateinischen Union	—	»	

II. Ausfuhrzölle.

Nummer	Benennung der Waaren	Masstab	Neuer Zoll	Alter Zoll
			Lire	Lire
30	Säuren:			
	b. Borsäure	100 kg	2. 20	2. 20
44	Weinstein (doppeltweinsteinsaures Kali), roher Weinstein und Weinhefe	»	2. 20	2. 20
67	Hölzer, Wurzeln, Rinden, Blätter, Flechten, Blüten, Kräuter und Früchte zum Färben und Gerben:			
	a. nicht gemahlene	»	— 27	— 27
	b. gemahlene	»	— 55	— 55
145	Seide:			
	a. einfach gezogene, doublirte oder gewirzte, rohe	»	38. 50	38. 50
147	Seidenabfälle:			
	a. Strusi, Abfälle von Seide und von Doppelcocons (strazza di doppio), roh	»	14. —	8. 80
	b. andere rohe	»	8. 80	8. 80
	c. gekämmte	»	20. —	8. 80
181	Lumpen aller Art	»	8. 80	8. 80
198	Metallhaltige Mineralien (Erze):			
	a. Eisenerz	Tome	— 22	— 22
	b. Bleierz, auch silberhaltiges	»	2. 20	2. 20
	c. Kupfererz	»	5. 50	5. 50
287	Sämereien, ölhaltige und andere	100 kg	1. 10	1. 10
344	Gegenstände der Sammlung und der Kunst, andere als Gemälde und Statuen lebender oder zeitgenössischer Meister	—	1 % ad val.	1 % ad val.

III. Gesetzliche Bestimmungen zu obigem Tarif.

Das Gesetz, durch welches obiger Tarif angenommen wurde, enthält u. A. folgende Bestimmungen:

Art. 2. Waaren, welche aus Ländern kommen, in welchen die italienischen Fahrzeuge und Waaren eine differentielle Behandlung erfahren, können einer Erhöhung der Eingangszölle bis zu 50 % des im allgemeinen Tarif enthaltenen Zollsatzes unterworfen werden.

Im Tarif als zollfrei aufgeführte Waaren können einem Zolle bis zu 25 % ihres amtlichen Handelswerthes unterworfen werden.

Diese Bestimmungen gelangen mittelst königlicher Verordnung zur Anwendung. Dieselbe bezeichnet diejenigen Waaren, welche jene Erhöhung erleiden, und die Höhe des auf sie anzuwendenden Zollsatzes. Die genannte königliche Verordnung ist dem Parlamente behufs Umwandlung in ein Gesetz unverzüglich vorzulegen.

Art. 3. Die Einfuhr der vom Ober-Gesundheitsrathe nicht genehmigten Medizinalwaaren und zusammengesetzten Medikamente ist verboten.

Art. 4. Spiritus enthaltende einfache oder zusammengesetzte Medikamente zahlen außer dem durch den Tarif festgesetzten eigenen Zoll noch einen Zuschlag auf die in ihnen enthaltene und bei ihrer Anfertigung verbrauchte Menge Spiritus.

Die Höhe des Zollzuschlags wird vom Ober-Gesundheitsrathe unter Hinzuziehung von drei durch den Finanzminister und den Minister für Ackerbau, Industrie und Handel zu ernennenden Chemikern bestimmt.

Art. 7. Die königliche Regierung wird ermächtigt, nach Einholung des Gutachtens des Staatsraths und des Industrie- und Handelsraths mittelst

¹ Gummigewebe im Stück und Bekleidungsgegenstände und Reiseeräte daraus unterliegen dem Zoll der betreffenden Gewebe.

² Die zeitweilige Einfuhr von Kupferdraht, rohen, bearbeiteten und gefärbten Jute- und Manillagespinnsten und von verzinktem Eisendraht zur Herstellung der unterseeischen Kabel wird durch Vorschriften, welche durch Verfügung des Finanzministers erlassen werden, gestattet.

